



■ WARUM GEMEINSCHAFTS- UNTERKÜNFTE?

Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften ermöglicht es Heimleitung, Hausmeistern und Sozialbetreuern, den Bewohnern umfassend mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch gemeinschaftliche Aktivitäten, wie Deutschkurse oder Computerkurse, lassen sich in einer Gemeinschaftsunterkunft besser organisieren. Die Erfahrung zeigt zudem, dass für Menschen, die in ein für sie unbekanntes Land kommen, gerade in der ersten Zeit der Kontakt zu Personen in ähnlichen Lebenssituationen hilfreich ist.

Wo viele Menschen zusammen leben, sind Konflikte nicht ausgeschlossen. Dennoch sieht der Landkreis Lörrach vor allem Vorteile für die betroffenen Menschen bei der Unterbringung in größeren Einheiten. Für viele Flüchtlinge ist nach ihrer Ankunft in Deutschland eine intensive Sozialbetreuung wichtig, die bei einer dezentralen Unterbringung nur schwer zu realisieren wäre.

■ EHRENAMTLICHE ORGANISATIONEN

Freundeskreis Asyl Lörrach
koordination@freundeskreis-loerrach.de
www.freundeskreis-loerrach.de

Arbeitskreis Miteinander e.V.
info@akm-loerrach.de · www.akm-loerrach.de

Freundeskreis Asyl Rheinfelden
herwiggp@t-online.de · www.asylweb.de

Freundeskreis Asyl Efringen-Kirchen
asylkreis@gmx.de · www.asylkreis-fürenand.de

Helferkreise in Grenzach-Wyhlen und Schopfheim sind im Moment im Aufbau.

■ IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Informationen, aktuelle Zahlen zur Flüchtlingsunterbringung und Kontakte zu den ehrenamtlichen Organisationen unter:

www.loerrach-landkreis.de/gemeinschaftsunterkunft



Flüchtlinge im Landkreis Lörrach



Bilder: © Abundzu – fotolia

■ WELTWEITE KRISENHERDE

Immer mehr Menschen fliehen vor Krieg, Vertreibung und Unterdrückung. Die Zahl der Asylanträge ist in Deutschland so hoch wie lange nicht mehr. Der Landkreis Lörrach nimmt jeden Monat etwa 70 bis 90 Personen unterschiedlichster Herkunft in seinen Gemeinschaftsunterkünften (GU) auf – mehr als früher in einem ganzen Jahr.

Folgende Unterkünfte unterhält der Landkreis:

- Rheinfelden (394 Plätze)
- Todtnau (26 Plätze)
- Schönau (54 Plätze)
- Wieden (32 Plätze)
- Efringen-Kirchen (179 Plätze)
- Lörrach, Gretherstraße (bis zu 100 Plätze)

Mittelfristig werden inzwischen rund 1.400 Plätze im Landkreis benötigt. Weitere Gemeinschaftsunterkünfte für je 200 Menschen sind daher in den kommenden Jahren geplant in Schopfheim-Fahrnau, Grenzach-Wyhlen und Lörrach-Haagen.

■ WARUM KOMMEN DIE MENSCHEN ZU UNS?

Der Landkreis ist gesetzlich verpflichtet Flüchtlinge aufzunehmen. Die Unterbringung von Asylsuchenden wird in Baden-Württemberg durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) geregelt. Nach der Unterbringung in der Landeserstaufnahme-

einrichtung (LEA) weist das Land die Flüchtlinge den Landkreisen nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel zur sogenannten vorläufigen Unterbringung zu, wo sie zunächst in Gemeinschaftsunterkünften leben. Nach maximal 24 Monaten erfolgt die sogenannte Anschlussunterbringung in den Gemeinden des Landkreises. Auch dies geschieht nach einem festen Zuteilungsprinzip.

■ INTEGRATION DER FLÜCHTLINGE

Ein wichtiges Anliegen der Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises ist, den Bewohnern gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. 2015 werden die integrativen Maßnahmen weiter ausgebaut: Von der Eingliederung in Kindergärten, Schulen und Vereine über die Vermittlung von Sprach-, Computer- und anderen Kursen soll eine aktive Integration stattfinden. So auch durch Unterstützung bei der Praktikumssuche oder der Arbeitsaufnahme, denn nicht zuletzt profitiert auch der Arbeitsmarkt, der qualifizierte Kräfte dringend benötigt, von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Müssen Asylbewerber die Gemeinschaftsunterkunft nach maximal zwei Jahren verlassen, werden sie bei der Wohnungssuche unterstützt.

■ SIE WOLLEN HELFEN?

Eine unverzichtbare Hilfe sind die zahlreichen gemeinnützigen Organisationen und Vereine zur Unterstützung der Flüchtlinge und Asylbewerber im Landkreis, mit denen das Landratsamt bei der Koordination der Flüchtlingshilfe eng zusammenarbeitet.

Ob Sprachkurse organisieren, Freizeitaktivitäten wie Malkurse oder Gartenprojekte gestalten oder etwa Begleitung bei Behördengängen – ehrenamtliche Hilfe ist immer willkommen.

Wenn Sie helfen möchten, wenden Sie sich bitte zunächst an die Heimleitungen der Gemeinschaftsunterkünfte. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen, wo Ihre Hilfe am meisten gebraucht wird.

■ KONTAKTIEREN SIE UNS

Asylbewerberunterkunft Rheinfelden

Jürgen Kempf (Heimleitung)

Tel.: 07621/410-5360

juergen.kempf@loerrach-landkreis.de

Asylbewerberunterkunft Schönau/ Todtnau/Wieden

Petra Mayer (Heimleitung)

Tel.: 07621/410-5380

petra.mayer@loerrach-landkreis.de

Asylbewerberunterkunft Lörrach

Ulrike Krämer (Heimleitung)

Tel.: 07621/410-5370

ulrike.kraemer2@loerrach-landkreis.de

Asylbewerberunterkunft Efringen-Kirchen

Susanne Kraft (Heimleitung)

Tel.: 07621/410-5390

susanne.kraft@loerrach-landkreis.de

Fortsetzung auf der Rückseite ►